



© DRSC e.V

Zimmerstr. 30

10969 Berlin

Tel.: (030) 20 64 12 - 0

Fax: (030) 20 64 12 - 15

Internet: www.drsc.de

E-Mail: info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt. Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	24. IFRS-FA / 11.02.2014 / 12:45 – 13:45 Uhr
TOP:	08 – Accounting for Macro Hedging
Thema:	Bevorstehendes IASB-Diskussionspapier
Unterlage:	24_08a_IFRS-FA_MHA_DRSC

1 Vorbemerkungen

- Dem IFRS-FA liegen neben dieser Unterlage **24_08a** zwei weitere Dokumente (nicht-öffentlich) vor, in denen jeweils das Modell für ein "Accounting for Macro Hedging" dargestellt ist. Beide Unterlagen stellen eine erste Zusammenfassung des Modells und zugleich eine implizite Strukturierung/Gliederung dar. Beide Dokumente enthalten ferner Fragestellungen zu den Eckpunkten des Modells. Diese Fragen erscheinen für eine erste Diskussion vor Veröffentlichung des IASB-Diskussionspapiers hilfreich, insb. um die Diskussion ggf. auf diese Weise zu strukturieren. Ob diese Fragestellungen ggf. den späteren Fragen im IASB-Diskussionspapier entsprechen, ist nicht bekannt.
- Nachstehend findet sich eine Auflistung der Eckpunkte des Modells, so wie sie in der jeweiligen Zusammenfassung dargestellt sind. Es werden ferner – soweit enthalten – die jeweils aufgeworfenen Fragen aufgeführt. Da beide Zusammenfassungen nicht deckungsgleich sind, wird die Reihenfolge in dieser Darstellung teils angepasst, um eine Gegenüberstellung zu erreichen.
- Das erwartete IASB-Diskussionspapier wird zahlreiche Details des Modells zur Diskussion stellen, d.h. es wird noch keine konkrete Variante festgelegt, sondern mehrere zur Auswahl gestellt. Ggf. werden Argumente für/wider bzw. Präferenzen aufgezeigt. Dies wird bereits in den vorliegenden Zusammenfassungen und insb. bei den gestellten Fragen deutlich.



2 Auflistung der Eckpunkte und zugehörigen Fragestellungen

4	Folie	Eckpunkte / Fragen (Q) gemäß IASB	Rz.	Eckpunkte / Fragen (Q) gemäß EFRAG
	2-4	Hintergrund / Zielsetzung	94	Grundlage Risikosteuerung
		Dynamisch vs. statisch Nettopositionen statt Einzel-FI Erwartete Exposures inklusive vorerst nur Zinsrisiko in Banken		offene Portfolien, häufige Anpassung Ziel = Sicherung der Nettozinsmarge Verhaltensabh. Portfoliobildung Nur externe Exposures
			95	Q zur Grundlage Risikosteuerung
			95	Beschreibung sachgerecht?
	5-11	Grundmodell	2-16	Grundmodell
		<i>Revaluation Approach</i> statt Full Fair Value-Bewertung * nur gesteuertes Risiko bewerten * Zinsmarge=gesteuertes Risiko * Fundingkurve=Bewertungsbasis Accounting wie Risikosteuerung Verworfen Alternativen: * FV von Derivaten im OCI abgrenzen * FI at (full) FVPL einschließen		<i>Revaluation approach</i> neu, insb. * Positionen statt Einzel-FI * keine Verknüpfung Risikoexposure und Sicherungsinstrumente * nur einzelnes Risiko bewerten Bewertung anhand Transferpreisen nur "Standardmarge" als gesichert evtl. auf multiple Risiken anwendbar
	12	Q zum Grundmodell	17-20	Q zum Grundmodell
			17	Verwendung "Revaluation Adjustment" mit Risikosteuerung adäquat?
	(a/b)	Funding-Kurve als gesteuertes Risiko/Risikoart sachgerecht? Transferpreise als Näherung sachgerecht?	18	Funding-Kurve und/oder Transferpreise als Berechnungsbasis sachgerecht?
			19-20	HIER NICHT RELEVANT
			101 ff.	Alternativen zum Modell
				OCI-Ausweis P&L-Bruttoausweis interner Derivate FV von Derivaten im OCI abgrenzen
			105 f.	Q zu den Alternativen
			105	Evtl. Alternativen sinnvoll?
			106	Recycling nötig, falls OCI-Ausweis?
	13	Anwendungsbereich	69-74	Anwendungsbereich
		Gesamtes Bankbuch oder einzelne Portfolien des Bankbuchs oder gesicherte Anteile des Bankbuchs		(a) Alle Exposures des Bankbuchs oder (b) einzelne Portfolien des Bankbuchs die gesichert sind
	14	Q zum Anwendungsbereich		
		(a) Modell anwenden auf alle Exposures die Teil der dynamischen Steuerung sind?		
		(b) Modell anwenden nur auf tatsächlich gesicherte Exposures?		



15	Optionalität des Modells	75-78	Optionalität des Modells
	Pflicht oder Wahlrecht		Pflicht oder Wahlrecht
16	Q zur Optionalität	79	Q zur Optionalität
	(a) <i>FRAGE wie Folie 14, passt hier nicht</i>	79	Modell freiwillig oder verpflichtend anzuwenden?
17-18	Eligible items	21-38	Eligible items
	bilanzierte FI at AC und feste Zusagen evtl: "Pipeline transactions" und "deemed exposures" auch evtl.: equity model book nicht: FI at FVPL, interne Geschäfte, andere "forecast transactions"		bilanzierte FI at AC feste Zusagen + "pipeline transactions" (da economic compulsion) verhaltensbedingte Exposures (core deposits, equity model book) nicht: "future production", interne Geschäfte und FI at FVPL
19	Q zu eligible items	39-42	Q zu eligible items
	(a) Sollen "pipeline transactions" einbezogen werden?	39	"future transactions" ausschließen?
	(b) Soll ein "equity model book" einbezogen werden?	40	"equity model book" und "behavioral demand balances" einbeziehen?
		41	Bilanzierte FI nur, sofern at AC?
		42	Sonstiges?
20-21	Behaviorised items	43-66	Specific characteristics
	Exposures auf Basis von verhaltensbedingten Erwartungen Bodensatz von Einlagen		Bodensatz (behavioral deposits) Annahmen zu Rückzahlungsmuster Bodensatz vs. %-Anteil Portfolio-Änderungen Derivate mit optionalen Komponenten als einseitige Sicherung
22	Q zu behaviorised items	48-68	Q zu specific characteristics
		48-49	"behavioral balances of core deposits" einbeziehen? Weitere Kriterien?
	(a) Portfolien auf Basis von "behaviorised items" als unit of account?	51	Portfolien auf Basis von "behaviorised items" als unit of account?
	(b) Sollen Einlagen auf Basis von Erwartungen (Bodensatz) einbezogen werden?	52/63	P&L-Effekt durch geänderte (Erwartungen bzgl.) Rückzahlungsverhalten?
		55/56	Soll ein Bodensatz oder %-Anteil des Portfolio als gesichert gelten?
		61	Wie sind hinzukommende Portfolio-Bestandteile zu berücksichtigen?
		62	Wie sind entfallende Portfolio-Bestandteile zu behandeln?
		67	Welche Rolle spielen optionale Bestandteile?
		68	Wie soll bewusst ungesicherter Risikoanteil identifiziert werden?



23 Risikolimits	90-92 Risikolimits
Risikolimit = bewusst ungesicherter/ungesteuerter Risikoanteil	Risikolimit = bewusst ungesicherter/ungesteuerter Risikoanteil
24 Q zu Risikolimits	93 Q zu Risikolimits
(a) Sollen Risikolimits einen Einfluss haben?	93 Sollen Risikolimits einen Einfluss haben?
25 Schichten / Anteile	
Anteilige Steuerung interpretiert als %-Satz oder (untere) Schicht	
26 Q zu Schichten/Anteile	Q zu Schichten/Anteile
(a) Soll ein Bodensatz (statt %-Anteil) des Portfolio als gesichert gelten?	55/56 Soll ein Bodensatz oder %-Anteil des Portfolio als gesichert gelten?
27-29 Darstellung/Ausweis	80-84 Darstellung/Ausweis
Bilanzausweis der "Revaluation-Effekte" --> 3 Alternativen P&L-Ausweis der "Zins- und Revaluation-Effekte" Alternative: OCI-Ausweis	Bilanzausweis der "Revaluation-Effekte" --> 3 Alternativen P&L-Ausweis der "Zins- und Revaluation-Effekte"
	85-87 Q zum Ausweis
	85 Welche Variante für Bilanz?
	86 Welche Variante für P&L?
	87 Umgliederung der P&L-Effekte bei Beendigung der Sicherung?
	96-98 Zusatzangaben
	Zielsetzung Risikosteuerung Anwendungsbereich der Angaben
	99-100 Q zu Zusatzangaben
	99 Umfang der Angaben sachgerecht?
	100 Anwendungsbereich Angaben vs. Modell unabhängig voneinander?
30-31 Sonstiges	
Lösung für interne Derivate? Lösung für Sub-LIBOR-Hedges? Übergangslösung bis Modell finalisiert Weitere offene Punkte ...	
	19-20 Sonstige Q
	19 Modell auch für FX-Risiko geeignet?
	20 Modell auch für Rohstoff/Waren-Risiko geeignet?